

**DIN EN 15898**

ICS 01.040.97; 97.195

Einsprüche bis 2018-10-17  
Vorgesehen als Ersatz für  
DIN EN 15898:2011-12

**Entwurf**

**Erhaltung des kulturellen Erbes –  
Allgemeine Begriffe;  
Deutsche und Englische Fassung prEN 15898:2018**

Conservation of cultural heritage –  
Main general terms and definitions;  
German and English version prEN 15898:2018

Conservation de patrimoine culturel –  
Principaux termes généraux et définitions;  
Version allemande et anglaise prEN 15898:2018

**Anwendungswarnvermerk**

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2018-08-17 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter [www.din.de/go/entwuerfe](http://www.din.de/go/entwuerfe) bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter [www.entwuerfe.normenbibliothek.de](http://www.entwuerfe.normenbibliothek.de), sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an [nabau@din.de](mailto:nabau@din.de) möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter [www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe](http://www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe) oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter [www.dke.de/stellungnahme](http://www.dke.de/stellungnahme) abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 57 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

## Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15898:2018) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat von UNI (Italien) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-01-36 AA „Erhaltung des kulturellen Erbes (SpA zu CEN/TC 346)“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Das Dokument enthält eine nationale Fußnote in Unterabschnitt 3.2.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

|                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| ISO 11798:1999 | siehe DIN ISO 11798:2001-01 |
| ISO 11799:2015 | siehe DIN ISO 11799:2017-04 |
| ISO 16245:2009 | siehe DIN ISO 16245:2015-05 |

## Änderungen

Gegenüber DIN EN 15898:2011-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Zusätzliche Begriffe wurden hinzugefügt: Erhaltungsprozess, Integrierte Schädlingsbekämpfung, Konservierungsbericht, Lesbarkeit, Maßnahme, Objektidentifikation, Originalität, Schadfaktor, Sekundärform und Zugänglichkeit;
- b) geringfügige Modifizierungen bei bestehenden Definitionen und Anmerkungen wurden vorgenommen;
- c) die Literaturhinweise wurden aktualisiert und neu sortiert;
- d) das Dokument wurde redaktionell überarbeitet.

## Nationaler Anhang NA (informativ)

### Literaturhinweise

DIN ISO 11798:2001-01, *Information und Dokumentation — Alterungsbeständigkeit von Schriften, Drucken und Kopien auf Papier — Anforderungen und Prüfverfahren (ISO 11798:1999)*

DIN ISO 16245:2015-05, *Information und Dokumentation — Schachteln, Archivmappen und andere Umhüllungen aus zellulosehaltigem Material für die Lagerung von Schrift- und Druckgut aus Papier und Pergament (ISO 16245:2009)*

DIN ISO 11799:2017-04, *Information und Dokumentation — Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut (ISO 11799:2015)*

## **Erhaltung des kulturellen Erbes — Allgemeine Begriffe**

*Conservation de patrimoine culturel — Principaux termes généraux et définitions*

*Conservation of cultural heritage — Main general terms and definitions*

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm  
Dokument-Untertyp:  
Dokument-Stage: CEN-Umfrage  
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.9d

## Inhalt

|                                                                         | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------|-------|
| Europäisches Vorwort.....                                               | 3     |
| 0 Einleitung.....                                                       | 4     |
| 0.1 Allgemeines.....                                                    | 4     |
| 0.2 Zur Entstehung dieser Norm .....                                    | 4     |
| 0.3 Nachweise und Quellen .....                                         | 5     |
| 0.4 Konservierungspraxis .....                                          | 6     |
| 0.5 Zur Struktur und zur Benutzung der Norm .....                       | 6     |
| 1 Anwendungsbereich.....                                                | 7     |
| 2 Normative Verweisungen .....                                          | 7     |
| 3 Begriffe .....                                                        | 7     |
| 3.1 Begriffe zum Kulturerbe .....                                       | 7     |
| 3.2 Begriffe zum Erhaltungszustand .....                                | 9     |
| 3.3 Begriffe zur Konservierung.....                                     | 11    |
| 3.4 Begriffe zur Präventiven Konservierung.....                         | 13    |
| 3.5 Begriffe zur Stabilisierenden Konservierung und Restaurierung ..... | 14    |
| 3.6 Begriffe zur Planung und Dokumentation .....                        | 16    |
| Literaturhinweise .....                                                 | 18    |
| Stichwortverzeichnis (Deutsch).....                                     | 22    |
| Stichwortverzeichnis (Englisch) .....                                   | 24    |
| Stichwortverzeichnis (Französisch) .....                                | 26    |

## Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15898:2018) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“ erarbeitet, dessen Sekretariat von UNI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen diesem Dokument und EN 15898:2011 sind:

a) Zusätzliche Begriffe wurden hinzugefügt:

- Erhaltungsprozess;
- Integrierte Schädlingsbekämpfung;
- Konservierungsbericht;
- Lesbarkeit;
- Maßnahme;
- Objektidentifikation;
- Originalität;
- Schadfaktor;
- Sekundärform;
- Zugänglichkeit;

b) geringfügige Modifizierungen bei bestehenden Definitionen und Anmerkungen wurden vorgenommen;

c) die Literaturhinweise wurden aktualisiert und neu sortiert;

d) das Dokument wurde redaktionell überarbeitet.

## 0 Einleitung

### 0.1 Allgemeines

Die vorliegende Norm gehört zu einer Serie von Normen, die von CEN/TC 346 entwickelt werden. Sie bietet allgemeine Begriffe mit ihren Benennungen und Definitionen, die weithin von den im Bereich der Konservierung von materiellem Kulturerbe Tätigen verwendet werden. Der Zweck dieser Norm ist es, die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen denjenigen zu verbessern, die Verantwortung für das Kulturerbe tragen. Die Notwendigkeit einer solchen Übereinkunft und vertieften Klärung von Fachausdrücken der Konservierung ist in den letzten Jahren zunehmend erkannt worden, um Verwechslungen zu vermeiden und um sicherzustellen, dass, was eine Person unter einem Wort versteht, auch dem entspricht, was eine andere damit meint<sup>1)</sup>. Die Definition der Fachausdrücke hier wie auch in der zugehörigen prEN 17135:2017 wird auch entscheidend zur konsistenten Verwendung von Fachwörtern und Begriffen innerhalb der Gesamtheit der Normen des CEN/TC 346 beitragen. Diese übrigen Normen werden nur diejenigen Fachausdrücke definieren, die für den jeweiligen Gegenstand dieser Normen spezifisch sind.

Im Fokus aller CEN/TC 346-Normen steht das materielle Kulturerbe. Jedes kulturelle Objekt hat aber auch immaterielle Aspekte. Die Konservierung des Materiellen, wenn sie angemessen ausgeführt wird, respektiert stets das Immaterielle.

Das materielle Kulturerbe umfasst sowohl ortsfeste Objekte (z. B. Gebäude und andere Bauwerke) als auch bewegliche (z. B. Archivalien, Kunstwerke)<sup>2)</sup>. Die in einem dieser beiden großen Bereiche Tätigen neigten und neigen dazu, manche Fachausdrücke in der Konservierung in leicht unterschiedlichen Bedeutungen zu verwenden, oder auch einige Bezeichnungen zu gebrauchen, die in dem jeweils anderen Bereich nicht gängig sind. Ein Versuch wie der hier vorliegende zur Vereinheitlichung von Begriffen und Definitionen erfordert gelegentlich Kompromisse. Dies widerspiegelt den gegenwärtigen Gebrauch, was die Möglichkeit einschließt, dass noch nicht jede Definition jedem Arbeitsbereich mit gleichermaßen guter Feinabstimmung angepasst ist.

Die in dieser Norm enthaltenen Einträge wurden von Fachleuten ausgewählt, die im Bereich des beweglichen bzw. des ortsfesten baulichen Kulturerbes arbeiten. Obgleich Landschaften, Parks und Gärten ebenfalls Teil unseres menschengemachten Kulturerbes sind, bezieht sich die vorliegende Terminologie nicht vollständig auf sie, und auch beispielsweise nicht auf vergrabene archäologische Denkmäler. Auch die Konservierung des digitalen Kulturerbes wird von dieser Terminologie nicht umfasst, sie wird in anderen Zusammenhängen und Normungskomitees erarbeitet.

### 0.2 Zur Entstehung dieser Norm

Die erste Ausgabe dieser Norm war das Ergebnis einer vierjährigen Beratungsphase, im Rahmen von CEN, durch Experten aus dem europäischen Berufsbereich der Konservierung. Die von den nationalen Normungsinstituten nominierten Experten, zusammen mit ihrer Kollegenschaft auf nationaler Ebene, haben daran mitgewirkt, ein vertieftes gemeinsames Verständnis zu erreichen und die vorliegenden Definitionen bestmöglich zu erstellen. Die Ausgabe aktualisiert die erste und berücksichtigt zusätzliche allgemeine Begriffe, die für andere Normen des CEN/TC 346 notwendig sind.

---

<sup>1)</sup> Siehe Literaturhinweise [59] und [60].

<sup>2)</sup> Diese Unterscheidung gelingt manchmal nur annäherungsweise: ein Wandgemälde kann an einem Tag noch fester Bestandteil eines Gebäudes sein, aber bald darauf davon gelöst in einer Kunstgalerie gezeigt werden. Gebäude sind meist ortsfest, aber einige sind auch schon in Museen umgesetzt worden. In einigen Fällen werden bewegliche Objekte als Teil eines ortsfesten Ensembles betrachtet (z. B. Vorhänge, Tapisserien, Holzvertäfelungen usw.).

Die in dieser Norm befolgten Konventionen sind die der folgenden Dokumente: *CEN/CENELEC Internal Regulations — Part 3*, ISO 704 und ISO 10241-1:2011<sup>3)</sup>. Es werden nur Substantive definiert, keine Verben oder Adjektive. Jede Definition zielt auf eine kurze und knappe Wiedergabe des Begriffs ab, wie er über das gesamte Feld der Konservierung hinweg verwendet wird. Wo es nötig erschien, sind Anmerkungen und Beispiele hinzugefügt. So weit wie möglich sollte jede Definition geeignet sein, an die Stelle der zu ihr gehörenden Benennung zu treten, wenn sie in den entsprechenden Satz eingefügt wird.

Diese Norm ist in den drei offiziellen Sprachen des CEN angenommen worden (Englisch, Französisch, Deutsch), basierend auf einem englischsprachigen Arbeitsdokument. Für einige Begriffe gibt es möglicherweise keine direkte Benennung in einigen anderen Sprachen, daher wird dann eine erweiterte Formulierung erstellt.

Von einer Terminologie-Norm des CEN auf dem Gebiet der Konservierung kann nicht erwartet werden, bereits alle Fragen vollständig gelöst zu haben und sie trifft deshalb vielleicht nicht sofort auf vollständige Zustimmung von allen Seiten. Wie jede Norm wird sie sich im Dialog mit ihren Nutzern weiter entwickeln und auf sich wandelnde Praxis ebenso reagieren wie auf die Sprachentwicklung im Lauf der Zeit.

Anwender dieser Norm werden ermutigt, Verbesserungsvorschläge ihren nationalen Normungsorganisationen zu unterbreiten. Solche Stellungnahmen werden für eine Verwendung in der nächsten Ausgabe vorgehalten.

### 0.3 Nachweise und Quellen

Bei der Bedeutung der allgemeinen deutschen Wörter folgt die Norm dem Sprachgebrauch<sup>4)</sup>. Viele der im Literaturverzeichnis genannten Quellen waren wertvolle Hilfestellungen bei der Erstellung der Definitionen, insbesondere die Chartas und die Leitlinien, die von internationalen Fachorganisationen erstellt sind.

Seit 1964 leiten die Charta von Venedig und später die Burra-Charta die Reflexion und Weiterentwicklung der Fachbegriffe und der Praktiken in Konservierung und Restaurierung, speziell des baulichen Kulturerbes und historischer Stätten<sup>5)</sup>. Die Definitionen von vier hier eingeführten Begriffen („Konservierung“, „Präventive Konservierung“, „Stabilisierende Konservierung“, „Restaurierung“) wurden zeitgleich mit ihrer Ausarbeitung im ICOM-CC (International Council of Museums Conservation Committee) entwickelt [7] und haben daher ein hohes Maß an Gemeinsamkeit, auch wenn sie nicht wortgleich übereinstimmen. Und während das ICOM-CC „Konservierung“ als den übergreifenden Fachausdruck benutzt, hatte das CEN/TC 346 so sehr den Eindruck, dass „Konservierung-Restaurierung“ der aktuellen Praxis in einigen europäischen Ländern und Organisationen mehr entspricht, dass dieser Doppelausdruck als Synonym zu „Konservierung“ aufgenommen wurde. Es ist auch zu beachten, dass die ICOM-CC-Definitionen vorrangig im Bereich des beweglichen Kulturerbes verwendet werden.

In einigen europäischen Ländern haben einige der in dieser Norm definierten Begriffe (z. B. ‚Kulturerbe‘, ‚Veränderung‘, ‚Restaurierung‘) eine offizielle oder rechtlich relevante Bedeutung, welche zwischen diesen Ländern variieren kann. Die meisten EU-Staaten haben in nationalen Richtlinien die EU-Direktiven bezüglich verbotenem Handel und Export kulturellen Erbes umgesetzt. Einige dieser Richtlinien enthalten Übersetzungen mancher gebräuchlicher Fachausdrücke und ihrer Bedeutung<sup>6)</sup>, die von dem hier gegebenen Wortlaut der Definitionen etwas abweichen können. In der vorliegenden Norm wurde „Kulturerbe“ bevorzugt gegenüber „Kulturgut“, das enger gefasste Konnotationen von „Eigentümerschaft“ hat.

---

3) Siehe Literaturhinweise [59], [60] und [61].

4) Siehe Literaturhinweis [44].

5) Siehe Literaturhinweise [9] und [14].

6) Richtlinie 93/7/EWG des Rates vom 15. März 1993 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern. Verordnung (EG) Nr. 166/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Ausfuhr von Kulturgütern.

## 0.4 Konservierungspraxis

Die Konservierungspraxis variiert zwischen Ländern und Kulturen weltweit. Der Prozess der Entscheidungsfindung in der Konservierung ist selten gradlinig<sup>7)</sup>. Stets sind viele Faktoren in Betracht zu ziehen, von denen einige in „Zustandserhebungen“ oder „Zustandsberichten“ aufgeführt werden, andere zur Bestimmung der „Bedeutung“ gehören, wieder andere rühren aus dem Kontext oder dem gegenwärtigen Gebrauch des Objekts her oder von Entdeckungen, die während der Arbeit gemacht werden. Diese Norm allein kann daher nicht als Ersatz dafür genommen werden, ein fachkundiges Urteil im Entscheidungsprozess zu fällen, oft in Zusammenarbeit mit anderen, und gestützt auf adäquate Lehre, Ausbildung, Fertigkeiten, Qualifikation und Erfahrung<sup>8)</sup>.

Gesetzgebung und andere Vorschriften in einigen CEN-Mitgliedsländern können spezielle Regeln bezüglich beruflicher Qualifikationen und/oder Kontrollmethoden für konservatorische Eingriffe enthalten. Darüber hinaus haben verschiedene internationale und nationale Organisationen begonnen, Berufsbilder/Qualifikationsprofile, Standards und Richtlinien zu formulieren, die zunehmend dabei helfen, diejenigen Fachkräfte angeben zu können, die das geeignete Rüstzeug dafür haben, Konservierungsentscheidungen zu treffen und umzusetzen.

In einigen Ländern wird unter dem Fachausdruck „Restaurierung“ das gesamte Konservierungsprojekt verstanden, das entweder einen bestimmten gegenwärtigen Stand bewahren oder einen früheren wiederherstellen soll.

## 0.5 Zur Struktur und zur Benutzung der Norm

Die Anordnung der Fachbegriffe folgt der Vorgehensweise der Fachleute bei der Konservierung von Kulturerbe. Am Beginn steht das, was zu konservieren ist, seine Bedeutung und sein Erhaltungszustand. Die darauf folgenden Fachbegriffe geben die zugrunde liegenden Prinzipien wieder und sind unterteilt in Abschnitte, die auf der einen Seite Handlungen der Präventiven Konservierung und auf der anderen solche der Stabilisierenden Konservierung sowie Restaurierung zeigen. Fachausdrücke wie „Sanierung“ und „Renovierung“ überbrücken die Grenze hin zu dem, was noch als Konservierung aufgefasst werden kann, abhängig von der jeweiligen Befolgung der zugrunde liegenden Prinzipien wie etwa Respekt vor der Vorlage. Die Dokumentation aller Phasen der Konservierung ist ein wesentlicher Teil des Gesamtprozesses einer Konservierungsplanung. All diese Konzepte und deren Beziehungen zueinander sind in EN 16853 dargestellt.

Nicht jeder wird vielleicht diese Struktur unmittelbar anwendbar finden, daher sind alphabetische Register (in allen 3 Sprachen) bereit gestellt, die die Leser u. U. aufsuchen werden, speziell, wenn sie nach einem einzelnen bestimmten Fachausdruck suchen. Angesichts des nicht vollkommen vorhersagbaren, häufig komplexen und vielschichtigen Charakters der Konservierungspraxis sollte die Gruppierung der Begriffe nicht als unverrückbar verstanden werden, auch wenn mit ihr die Hoffnung verbunden ist, dass viele Anwender sie hilfreich finden werden. Um die Konsistenz der Begriffe innerhalb der Norm zu stärken und durch Querverweise Hilfestellungen zu geben, wird durch **Fettdruck** hervorgehoben, wo Definitionen Fachausdrücke verwenden, die an anderer Stelle dieser Norm definiert sind.

---

<sup>7)</sup> Siehe Literaturhinweis [30].

<sup>8)</sup> Siehe EN 16853 (Erhaltungsprozess).

## 1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm definiert die wichtigsten allgemeinen Begriffe im Bereich der Erhaltung des kulturellen Erbes unter besonderer Berücksichtigung von weithin verbreiteten und bedeutsamen Termini.

## 2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

## 3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: unter <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: unter <http://www.iso.org/obp>

### 3.1 Begriffe zum Kulturerbe

#### 3.1.1

##### **kulturelles Erbe (de), Kulturerbe (Syn.) (de)**

cultural heritage (en)

patrimoine culturel (fr)

materielle und immaterielle Zeugnisse von **Bedeutung** für die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen

#### 3.1.2

##### **materielles Kulturerbe (de)**

tangible cultural heritage (en)

patrimoine culturel matériel (fr)

dingliche Ausdrucksform des **Kulturerbes**

Anmerkung 1 zum Begriff: Materielles Kulturerbe kann beweglich oder ortsfest sein.

#### 3.1.3

##### **Objekt (de)**

object (en)

objet (fr), bien culturel (Syn.) (fr)

einzelne Ausdrucksform des **materiellen Kulturerbes**

Anmerkung 1 zum Begriff: In dieser Norm wird die Bezeichnung "Objekt" für bewegliches und ortsfestes **Kulturerbe** verwendet. In bestimmten fachlichen Zusammenhängen werden andere Bezeichnungen benutzt: z. B. „Artefakt“, „Kulturgut“, „Gegenstand“ („item“ im Englischen), „Ensemble“, „Stätte“/„Flächendenkmal“ („site“ im Englischen), „Gebäude“, „Denkmal“, „Exemplar“ („specimen“ im Englischen), „Struktur“, „Kulturlandschaft“, „Dokument“.

#### 3.1.4

##### **Objektidentifikation (de)**

object identification (en)

identification (fr)

Erfassung der Merkmale und der **Bedeutung** eines **Objekts**, eines Ensembles oder einer **Sammlung**

### 3.1.5

#### **Sammlung (de)**

collection (en)

collection (fr)

Gruppe von **Objekten** mit einer gemeinsamen **Bedeutung**

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Bezeichnung „Sammlung“ wird vor allem im Bereich des beweglichen **Kulturerbes** verwendet. Im Bereich des ortsfesten Kulturerbes werden andere Bezeichnungen benutzt: z. B. „Denkmal-Ensemble“, „historische Stätte“ („historic site“ im Englischen), „erhaltenswert erachtete Fläche“/„Naturschutzgebiet“ („historic site“ im Englischen), „historische Garten- oder Parkanlage“.

### 3.1.6

#### **Wert (de)**

value (en)

valeur (fr)

Wichtigkeit, die eine einzelne Person, Gemeinschaften oder die Gesellschaft einem **Objekt**, einem Ensemble oder einer **Sammlung** in einem bestimmten **Kontext** zuweisen

Anmerkung 1 zum Begriff: Werte können unterschiedlichen Typs sein, zum Beispiel: künstlerischen, symbolischen, historischen, sozialen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, pädagogischen, technologischen, funktionellen usw.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der zugeschriebene Wert kann sich je nach den Umständen ändern, z. B. wie die Bewertung vorgenommen wird, ihrem Kontext und dem Zeitpunkt. Die Wertangabe sollte immer begleitet sein von der Angabe ihres spezifischen Typs.

### 3.1.7

#### **Bedeutung (de)**

significance (en)

intérêt patrimonial (fr)

Kombination aller **Werte**, die einem **Objekt**, einem Ensemble oder einer **Sammlung** zugeschrieben werden

### 3.1.8

#### **Authentizität (de)**

authenticity (en)

authenticité (fr)

Grad der Übereinstimmung eines **Objekts** mit der ihm zugeschriebenen Identität

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff ‚Authentizität‘ sollte nicht mit ‚Originalität‘ verwechselt werden.

### 3.1.9

#### **Originalität (de)**

originality (en)

état d'origine (fr), originalité (Syn.) (fr)

Element(e) eines **Objekts** die zum Zeitpunkt seiner Entstehung existierten

### 3.1.10

#### **Kontext (de)**

context (en)

contexte (fr)

vergangene, gegenwärtige und zukünftige Gegebenheiten, die sich auf die **Bedeutung** auswirken

Anmerkung 1 zum Begriff: „Kontext“ bezieht sich auf die Umstände, materielle wie immaterielle, unter denen ein **Objekt** geschaffen, erstellt, benutzt, verehrt, gefunden, ausgegraben, gesammelt, aufbewahrt, präsentiert usw. wird.

### 3.1.11

#### **Zugänglichkeit (de)**

accessibility (en)

accessibilité (fr)

Möglichkeit, sich mit einem **Objekt** physisch und/oder intellektuell zu beschäftigen

## **3.2 Begriffe zum Erhaltungszustand**

### 3.2.1

#### **Erhaltungszustand (de)**

condition (en)

état (fr)

physische Beschaffenheit eines **Objekts** zu einem bestimmten Zeitpunkt

### 3.2.2

#### **Umwelt (de), Umgebung (Syn.) (de)**

environment (en)

environnement (fr)

äußere Einflüsse auf ein **Objekt**, von denen sich bestimmte Aspekte auf dessen **Erhaltungszustand** auswirken können

Anmerkung 1 zum Begriff: Solche Einflüsse können menschlichen, physikalischen, chemischen oder klimatischen Ursprungs sein.

### 3.2.3

#### **Integrität (de)**

integrity (en)

intégrité (fr)

Ausmaß an physischer oder ideeller Vollständigkeit eines **Objekts**

### 3.2.4

#### **Veränderung (de)**

alteration (en)

modification (fr)

Änderung des **Erhaltungszustands**, vorteilhaft oder nicht, beabsichtigt oder nicht

### 3.2.5

#### **Defekt (de)**

defect (en)

défaut (fr), malfaçon (Syn.) (fr)

Beeinträchtigung eines **Objekts** infolge der Konzeption, des Herstellungsverfahrens oder der Beschaffenheit der verwendeten Materialien

Anmerkung 1 zum Begriff: „Malfaçon“ wird im Französischen nur im Bereich ortsfesten **Kulturerbes** für einen Mangel in der Produktion eines Objekts verwendet.

### 3.2.6

#### **Alterung (de)**

ageing (en)

vieillessement (fr)

natürliche **Veränderung** im Lauf der Zeit

Anmerkung 1 zum Begriff: Alterung kann auch künstlich bewirkt oder simuliert werden.

### 3.2.7

#### **Schaden (de), Beschädigung (Syn.) (de)**

damage (en)

altération (fr), dégât (Syn.) (fr), dégradation (Syn.) (fr), désordre (Syn.) (fr), deterioration (Syn.) (fr),

dommage (Syn.) (fr), pathologie (Syn.) (fr)

unvorteilhafte **Veränderung**

Anmerkung 1 zum Begriff: Obwohl ein „Schaden“ für das **Objekt** unvorteilhaft ist, kann er manchmal als Erweiterung der **Bedeutung** angesehen werden, z. B. Kriegsspuren an einem **Objekt**.

Anmerkung 2 zum Begriff: Abhängig vom Zusammenhang können die französischen Begriffe „dégradation“ und „détérioration“ auch für die Beschreibung einer kompletten — gegebenenfalls beabsichtigten — Verschlechterung des **Erhaltungszustands** verwendet werden.

### 3.2.8

#### **Abbau (de), Verfall (Syn.) (de), Zerfall (Syn.) (de)**

deterioration (en)

dégradation (fr), détérioration (Syn.) (fr), decomposition (Syn.) (fr), délabrement, (Syn.) (fr)

unbeabsichtigte **Veränderung**, die **Bedeutung** oder **Stabilität** mindert

Anmerkung 1 zum Begriff: Dieser Begriff kann sich auch auf den Vorgang selbst beziehen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Abbau ist gradueller Verfall.<sup>N1)</sup>

Anmerkung 3 zum Begriff: Der Ausdruck „Verfall“, „Zerfall“ (en: decay) wird manchmal als synonym zu „Abbau“ benutzt.

Anmerkung 4 zum Begriff: **Stabilität** kann physisch, chemisch, biologisch usw. sein.

### 3.2.9

#### **Stabilität (de)**

stability (en)

stabilité (fr)

Fähigkeit physischer, chemischer oder biologischer **Veränderung** zu widerstehen

Note 1 to entry: Die Maßnahme zum Erreichen von Stabilität wird Stabilisierung genannt.

### 3.2.10

#### **strukturelle Stabilität (de)**

structural stability (en)

stabilité structurelle (fr)

Fähigkeit eines **Objekts**, unter Einwirkung von Kräften im Gleichgewicht zu bleiben, ohne seine mechanische Festigkeit zu verlieren

### 3.2.11

#### **Verwitterung (de)**

weathering (en)

altération due aux conditions climatiques (fr)

**Veränderung** aufgrund der Bedingungen im Freien

---

<sup>N1)</sup> Nationale Fußnote: Die Begriffsunterscheidung ergibt sich hier aus der Unterscheidung der englischen Begriffe „degradation“ und „deterioration“, die so im deutschen Sprachgebrauch nicht besteht.

### 3.2.12

#### **Schadfaktor (de), Abbaufaktor (Syn.), schädlicher Einfluss (Syn.) (de)**

agent of deterioration (en)

agent de dégradation (fr), agent d'altération (Syn.) (fr)

Gefahr, die für den **Verfall kulturellen Erbes** als ursächlich angesehen wird

Note 1 to entry: Das Canadian Conservation Institute führt die folgenden Faktoren auf: 1. physische Kräfte; 2. Diebe und Vandalen; 3. Feuer; 4. Wasser; 5. Schädlinge; 6. Luftschadstoffe; 7. Licht, Infrarot und Ultraviolett; 8. unsachgemäße Temperatur; 9. unsachgemäße relative Luftfeuchte; 10. Dissoziation.

## 3.3 Begriffe zur Konservierung

### 3.3.1

#### **Konservierung (de), Konservierung-Restaurierung (Syn.) (de), Bestandserhaltung (Syn.) (de)**

conservation (en), conservation-restoration (Syn.) (en)

conservation (fr), conservation-restauration (Syn.) (fr)

Vorkehrungen und Maßnahmen, die auf die Bewahrung des **Kulturerbes** bei gleichzeitiger Respektierung der **Bedeutung** abzielen, einschließlich der **Zugänglichkeit** für gegenwärtige und zukünftige Generationen

Anmerkung 1 zum Begriff: Konservierung umfasst **präventive Konservierung**, **stabilisierende Konservierung** und **Restaurierung** (siehe [20]).

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Bezeichnung ‚Bestandserhaltung‘ wird ebenfalls, vor allem in Bibliotheken und Archiven, verwendet.

Anmerkung 3 zum Begriff: Alle Maßnahmen der Konservierung beruhen stets auf dokumentarischem und/oder materiellem historischen Nachweis (siehe [9]).

### 3.3.2

#### **Erhaltungsprozess (de), Konservierungs-Restaurierungsprozess (Syn.) (de)**

conservation process (en), conservation-restoration process (Syn.) (en)

processus de conservation-restauration (fr)

Prozess des Entscheidens, Planens und Umsetzens der **Konservierung materiellen Kulturerbes**

### 3.3.3

#### **Maßnahme (de)**

intervention (en)

intervention (fr)

jede beabsichtigte Handlung an einem **Objekt**, einem Ensemble oder einer **Sammlung**

### 3.3.4

#### **Lesbarkeit (de)**

legibility (en)

lisibilité (fr)

Ausmaß, in dem das Ergebnis einer **Maßnahme** durch visuelle Beobachtung feststellbar ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Lesbarkeit bezieht sich auch auf die Verständlichkeit des **Objekts** selbst.

### 3.3.5

#### **Reversibilität (de)**

reversibility (en)

réversibilité (fr)

Ausmaß, in dem eine **Maßnahme** rückgängig gemacht werden kann ohne **Beschädigung** des **Objekts**

### 3.3.6

#### **Kompatibilität (de)**

compatibility (en)

compatibilité (fr)

Ausmaß, in dem ein Material zusammen mit einem anderen Material verwendet werden kann, ohne die **Bedeutung** oder **Stabilität** zu gefährden

Anmerkung 1 zum Begriff: Dies bezieht sich auf Konservierungsmaterialien oder auf Bestandteile des **Objekts**.

### 3.3.7

#### **Haltbarkeit (de)**

durability (en)

durabilité (fr)

Fähigkeit, Abnutzungswirkungen unter Belastungsbedingungen zu widerstehen

Anmerkung 1 zum Begriff: Haltbarkeit sollte nicht mit „Dauerhaftigkeit“ verwechselt werden.

[QUELLE: ISO 11798:1999, 3.3, modifiziert — in der englischen Fassung wurde "ability" durch "capacity" ersetzt, Anmerkung 1 zum Begriff wurde hinzugefügt]

### 3.3.8

#### **präventive Konservierung (de)**

preventive conservation (en)

conservation préventive (fr), mesures de prévention (Syn.) (fr)

Vorkehrungen und Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von künftigem **Schaden**, **Abbau**, Verlust und folglich invasivem **Eingriff**

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Bereich beweglichen **Kulturerbes** ist präventive Konservierung im Allgemeinen indirekt; d. h. diese Vorkehrungen und Maßnahmen werden in der unmittelbaren Umgebung des **Objekts** durchgeführt.

### 3.3.9

#### **stabilisierende Konservierung (de), Sicherungsmaßnahme (Syn.) (de)**

remedial conservation (en)

conservation curative (fr), interventions curatives (Syn.) (fr)

Maßnahmen, die direkt an einem **Objekt** vorgenommen werden, um weiteren **Abbau** zu verhindern oder zu verzögern und/oder **Schaden** zu begrenzen

### 3.3.10

#### **Restaurierung (de)**

restoration (en)

restauration (fr)

Maßnahmen an einem stabilen oder stabilisierten **Objekt**, die darauf abzielen, dessen Wertschätzung, dessen Verständnis und/oder dessen Benutzung zu erleichtern, wobei dessen **Bedeutung** sowie die vorgefundenen Techniken und Materialien respektiert werden

Anmerkung 1 zum Begriff: In einigen Professionen, speziell im Bereich des ortsfesten **Kulturerbes**, deckt der Begriff ‚**Restaurierung**‘ traditionell die gesamte **Konservierung-Restaurierung** ab.

Anmerkung 2 zum Begriff: **Stabilisierende Konservierung** wird oft gleichzeitig mit Restaurierung ausgeführt.

### 3.3.11

#### **Sekundärform (de), Ersatzform (Syn.) (de)**

surrogate (en)

reproduction (fr)

Nachbildung eines **Objekts**, möglicherweise in abweichender Form, um Zugang zu diesem zu ermöglichen und es gleichzeitig zu schützen

Anmerkung 1 zum Begriff: Hauptsächlich in Bibliotheken und Archiven angewandt.

### 3.3.12

#### **Integrierte Schädlingsbekämpfung (de), IPM (Syn.) (de)**

Integrated Pest Management (en), IPM (Syn.) (en)

Gestion intégrée des nuisibles (fr), IPM (Syn.) (fr)

gesamtheitliche Strategie, die verschiedene Ansätze zur Reduzierung und Behandlung von Schädlingsproblemen miteinander verbindet

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Gebäude, das Gebäudeklima sowie das **Sammlungsmanagement**, das Reinigen, die Überwachung, die **Dokumentation**, die Schulung und Ausbildung sind in diesem Konzept enthalten.

[QUELLE: EN 16790:2016, 3.6]

## 3.4 Begriffe zur Präventiven Konservierung

### 3.4.1

#### **Objektpflege (de), Instandhaltung (Syn.) (de)**

maintenance (en)

entretien (fr)

regelmäßige Maßnahmen der **Konservierung** mit dem Ziel, ein **Objekt** in einem angemessenen **Zustand** zu erhalten, um damit seine **Bedeutung** zu bewahren

BEISPIELE Dachrinnen reinigen, Maschinen ölen, Möbel abstauben usw.

### 3.4.2

#### **Sammlungspflege (de)**

collection care (en)

entretien d'une collection (fr), suivi d'une collection (Syn.) (fr)

**präventive Konservierung einer Sammlung**

### 3.4.3

#### **Umgebungskontrolle (de)**

environmental control (en)

maîtrise de l'environnement (fr)

Kontrolle eines oder mehrerer Einflussfaktoren der **Umwelt**

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese bezieht sich gewöhnlich auf Temperatur, relative Luftfeuchte, Licht, Luftschadstoffe, Schädlinge usw.

### 3.4.4

#### **Überwachung (de)**

monitoring (en)

suivi de l'état de conservation (fr), contrôle (Syn.) (fr), monitoring (Syn.) (fr), surveillance (Syn.) (fr)

Sammeln und Bewerten von Daten zu einem **Objekt**, einem Ensemble oder einer **Sammlung** und/oder deren **Umwelt** im Verlauf der Zeit

#### 3.4.5

##### **Risikobeurteilung (de), Risikoabschätzung (Syn.) (de)**

risk assessment (en)

appréciation des risques (fr)

Prozess der Identifizierung, Analyse und Bewertung von Risiken, die die **Bedeutung** verändern könnten

ANMERKUNG Risikobeurteilung ist Teil des umfassenden Prozesses von ‚Risikomanagement‘ [ISO/IEC Guide 73:2009, 3.4.1 [49]].

#### 3.4.6

##### **Notfallvorsorge (de)**

emergency preparedness (en)

plan de sauvegarde (fr)

Vorkehrungen und Maßnahmen, die im Vorfeld ergriffen werden, um die Auswirkungen möglicher destruktiver Ereignisse zu mindern und eine wirksame Reaktion vorzubereiten

Anmerkung 1 zum Begriff: Dies beinhaltet auch die Erstellung eines Notfallplans.

### 3.5 Begriffe zur Stabilisierenden Konservierung und Restaurierung

#### 3.5.1

##### **Behandlung (de), Eingriff (Syn.) (de)**

treatment (en)

traitement, intervention (fr)

jegliche direkte Einwirkung auf ein **Objekt**

Anmerkung 1 zum Begriff: Die am geringsten invasive Behandlung, die mit den Konservierungszielen vereinbar ist, wird als minimale Intervention bezeichnet.

#### 3.5.2

##### **Massenkonservierung (de)**

mass conservation treatment (en), bulk conservation treatment (Syn.) (en)

traitement de masse en conservation-restauration (fr)

gleichartige **stabilisierende Konservierung**, die gleichzeitig an einer großen Zahl von **Objekten** mit ähnlichem **Erhaltungszustand** durchgeführt wird

#### 3.5.3

##### **Reinigung (de)**

cleaning (en)

nettoyage (fr)

Entfernung unerwünschten Materials von einem **Objekt**

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Kriterien dafür, was „unerwünschtes Material“ ist, sind stets festzulegen, z. B. potentiell schädigendes Material, Detail verdeckendes Material, unästhetisches Material usw., und sollten den Zeitpunkt wie auch den Kontext der Entscheidung anerkennen.

#### 3.5.4

##### **Festigung (de), Sicherung (Syn.) (de)**

consolidation (en)

consolidation (fr)

Verbesserung des inneren Zusammenhalts oder der **mechanischen Stabilität**, gewöhnlich unter Zufügen von Material

Anmerkung 1 zum Begriff: Wenn es sich nur um **mechanische Stabilität** handelt, wird auch die Bezeichnung ‚Verstärkung‘ benutzt.

### 3.5.5

#### **Wiederaufbau (de), Remontage (Syn.) (de)**

reassembly (en)

réassemblage (fr), remontage (Syn.) (fr)

Wiederzusammenfügung von getrennten Teilen eines **Objekts**

### 3.5.6

#### **Rekonstruktion (de)**

reconstruction (en)

reconstitution (fr), restitution (Syn.) (fr)

Wiederherstellung eines **Objekts** zu einer angenommenen früheren Form unter Verwendung von erhaltenem oder ersetzendem Material

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Rekonstruktion respektiert die **Bedeutung** des **Objekts** und basiert auf Nachweisen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine Rekonstruktion kann entweder physisch oder virtuell sein.

Anmerkung 3 zum Begriff: Die Bezeichnung „Anastylose“ wird manchmal im Zusammenhang mit unbeweglichem **Kulturerbe** verwendet.

### 3.5.7

#### **Ergänzung (de)**

reintegration (en)

réintégration (fr)

Maßnahme der **Restaurierung**, die aus dem Hinzufügen von Material besteht

BEISPIELE      Retusche, Einfügung, Fehlstellenergänzung usw.

### 3.5.8

#### **Sanierung (de), Instandsetzung (Syn.) (de)**

rehabilitation (en)

réhabilitation (fr)

**Maßnahmen** an einem ortsfesten **Objekt**, um eine angenommene frühere Nutzung wieder zu ermöglichen, es an eine andere Nutzung oder an bestimmte Standards für Wohnlichkeit, Sicherheit und Zugänglichkeit anzupassen

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Sanierung sollte auf überprüften Nachweisen basieren und die **Bedeutung** berücksichtigen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sanierung ist nicht automatisch eine Maßnahme der **Konservierung**, kann aber Konservierungsmaßnahmen einschließen.

### 3.5.9

#### **Renovierung (de)**

renovation (en)

rénovation (fr)

Maßnahmen zur Erneuerung eines **Objekts**, ohne dass dabei notwendigerweise sein Material und seine **Bedeutung** respektiert sein müssen

Anmerkung 1 zum Begriff: Bloße Renovierung ist keine Maßnahme der **Konservierung**.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ein Renovierungsplan kann aber einige Konservierungsmaßnahmen einschließen.

### 3.5.10

#### **Reparatur (de)**

repair (en)

réparation (fr)

Maßnahmen an einem **Objekt** oder einem Teil davon, um dessen Funktionalität und/oder Erscheinungsbild wiederherzustellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Reparatur ist nur dann eine Maßnahme der **Konservierung/Restaurierung**, wenn sie die **Bedeutung** respektiert und auf Nachweisen basiert.

## 3.6 Begriffe zur Planung und Dokumentation

### 3.6.1

#### **Sammlungsmanagement (de), Sammlungsverwaltung (Syn.) (de)**

collection management (en)

gestion de collection (fr)

Strategien, Arbeitsabläufe und Verfahren, die sich auf Bestandsaufbau, Erschließung, Zugänglichkeit und Pflege einer **Sammlung** beziehen

Anmerkung 1 zum Begriff: Dies schließt Erwerbung/Abgabe, Akzessionierung, Katalogisierung, **Dokumentation**, Sicherheit usw. ein.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es wird davon ausgegangen, dass Institutionen normalerweise über Strategien und Richtlinien für Sammlungsmanagement verfügen.

Anmerkung 3 zum Begriff: Der Begriff wird im Bereich des beweglichen **Kulturerbes** verwendet.

### 3.6.2

#### **Konservierungsplanung (de), Konservierungs-Restaurierungsplanung (Syn.) (de)**

conservation planning (en), conservation-restoration planning (Syn.) (en)

programme de la conservation-restauration (fr)

Managementinstrument für die Entwicklung und Koordination aller Vorkehrungen und Maßnahmen der **Konservierung**

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Ergebnis der Konservierungsplanung kann ein ‚Konservierungsplan‘ sein.

### 3.6.3

#### **Untersuchung (de)**

investigation (en)

investigation (fr)

Beschaffung und Sammlung von Informationen, die für einen Entscheidungsprozess bei der **Konservierung** notwendig sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Dies sollte sowohl qualitative als auch quantitative Informationen einschließen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine Untersuchung ist häufig invasiv, sie kann zum Beispiel das Öffnen von Böden oder Dächern, das Bohren von Löchern für Lichtleiter und Probenahmen usw. bedingen und lokal zerstörend sein wie z. B. archäologische Ausgrabungen. Nicht-invasive Methoden beinhalten Inaugenscheinnahme, Photogrammetrie, Fernerkundung, das Studium dokumentarischer und/oder mündlicher Quellen, usw.

### 3.6.4

#### **Zustandserhebung (de)**

condition survey (en), condition assessment (Syn.) (en)

évaluation de l'état (fr)

geplante und methodische Beurteilung des **Erhaltungszustands** eines **Objekts** oder einer **Sammlung**